

New York, NY, den 06.12.2020

An das Ehrenwerte Deutsche Parlament:

Wir, Cian Westmorland und Lisa Ling, haben Argumente zusammengetragen, die verdeutlichen, dass die Bewaffnung von Drohnen nicht nur unnötig und unethisch ist, sondern auch deutsche Soldatinnen und Soldaten einer größeren Gefahr aussetzt als wenn dieselben Waffen mehr oder weniger nah am Ort des Geschehens am Boden aufgestellt werden.

Das Bewaffnen von Drohnen ist ein Dambruch und wird das Wesen des Krieges ändern, hat es bereits geändert. Wir glauben, dass Deutschland hier die Fahne der Moral hochhalten und die Welt in einer von Prinzipien geleiteten Nutzung der aufstrebenden Plattformen, die heute in der Kriegsführung genutzt werden, anführen kann. Deutschlands einzigartiger Platz in der Geschichte mit den Erkenntnissen aus den Nürnberger Prozessen bringt es in eine starke Position, um die Welt in einer ethischen Nutzung dieser Technologien anzuführen. Die, die in Nürnberg angeklagt waren, folgten nicht nur Befehlen; diese Männer waren die Verfechter, einige sogar die Durchführenden der verübten Gräueltaten.

Deutschland hat eine einmalige Gelegenheit, sich einen weiteren Schritt von dieser Historie zu entfernen, wenn es jetzt die ethische Entscheidung trifft, zu diesem Zeitpunkt Drohnen nicht zu bewaffnen. Wir glauben, dass die Nicht-Bewaffnung von Drohnen die Welt näherbringen wird an einen ethischen Gebrauch von Technologie, die das Potential hat, die eigenen Soldat*innen zu schützen ohne Menschen und Länder zu terrorisieren, wie es Drohnen tun. Drohnen zu bewaffnen nimmt die Möglichkeit, sich zu ergeben oder zurückzuziehen und verwandelt die Drohne in eine Waffe des Terrors.

Unsere Argumentation wird durch die folgenden Kommentare und Fragen dargelegt. Ich hoffe, Sie nehmen sie sich zu Herzen und schließen sie in Ihren Diskurs ein.

Hochachtungsvoll,

Cian Westmorland und Lisa Ling

Warum sollten Raketen oder andere Sprengkörper nicht auf Unbemannten Luftfahrzeugen (ULV) angebracht werden?

Die Installation von Raketen auf ULVs transformiert diese von einem defensiven Überwachungswerkzeug zu einer offensiven Waffe und ändert daher seine primäre Natur von Aufklärung zu Tötung. Das wird die Soldat*innen kein bisschen besser schützen.

Die Anbringung von Raketen auf ULVs schafft ein Gerät, das Terror verursacht; das ist de facto Terrorismus und würde Deutschland in die Position eines terroristischen Staates bringen. Es nicht notwendigerweise das Feuern der Waffe, das bei denen, die unter bewaffneten ULVs leben, den meisten Terror verursacht; es ist das Wissen, dass jede(r) um sie herum oder sie selbst zu jedem Zeitpunkt ohne Vorwarnung das nächste Opfer eines Angriffs werden können. Dieser Terror ist durchgehend und dauerhaft präsent, wenn sich ULVs über ihnen schweben. Menschen, die „unter bewaffneten Drohnen leben“, wissen, dass es keinen Rückzug und keine Aufgabe gibt. Das schürt den Terrorismus der betroffenen Bevölkerung, denn eine logische Schlussfolgerung für sie ist, dass es nicht gefährlicher ist, eine Sprengfalle anzubringen als Nahrungsmitteln einzukaufen. Es liegt kein militärischer oder strategischer Nutzen in der Schaffung dieser zusätzlichen Gefahr; klar ist, dass diese nicht nur die lokale Bevölkerung bedroht, sondern auch das militärische Personal.

Die Raketen auf einer bodengestützten Plattform anzubringen, nicht auf einer bewaffneten Drohne, wäre hinsichtlich des Schutzes der eigenen Soldat*innen effektiver. Das Ziel könnte dabei immer noch von einer unbewaffneten Überwachungsdrohne markiert werden. Das ruft nicht den Hass und den Vergeltungswunsch hervor wie eine bewaffnete Drohne, die über Tage über den Köpfen schwebt. Zusätzlich bedeutet weniger Zeit zu handeln auch weniger Zeit, die jeweilige Handlung kritisch zu betrachten und die Abwesenheit von kritischer Betrachtung macht widerrechtliche Tötungen unausweichlich. Das Feuern von einer bewaffneten Drohne ist unmittelbar und erlaubt nicht die Raketenflugzeit, die für einen Abbruch notwendig wäre.

Stellen Sie sich vor, es befände sich eine bewaffnete Drohne genau jetzt über Ihnen und könnte überall, zu jedem Zeitpunkt, ohne Vorwarnung auf Sie oder Ihre Liebsten feuern. Wie würden Sie Ihren alltäglichen Aktivitäten nachgehen? Wären Sie nicht verängstigt, wo auch immer Sie sich aufhalten? Würden Sie nicht in einem Zustand ständiger Angst leben und es der Nation übelnehmen, von der die bewaffneten Drohnen stammen? Es gibt keine Möglichkeit, einer bewaffneten Drohne aus dem Weg zu gehen, kein Ergeben, keine Uniform, die Sie tragen könnten, nicht einmal das Hissen einer weißen Flagge würde Sie oder Ihre Liebsten von der Zielerfassung und dem beinahe sicheren Tod ausnehmen. Das ist Terror!

Sprengkörper auf einem ULV anzubringen, macht Krieg einfacher. Es gibt keine Notwendigkeit mehr, die Entsendung von Truppen zu rechtfertigen, die Öffentlichkeit sieht Drohnen als unbemannt an, obwohl Drohnen tatsächlich über-bemannt sind. Anders als ein Hubschrauber oder ein Flugzeug sind bei einem Drohneneinsatz eine Vielzahl von Menschen im Dienst. Gleichwohl findet sich in keinem der zwei öffentlich zugänglichen Dokumente des Verteidigungsministeriums, die dem Bundestag am 3. Juli sowie am 25. November präsentiert wurden, eine Erwähnung, wen oder wie viele Personen ein deutsches bewaffnete-Drohnen-Team umfasst. Lediglich zwei Mitglieder werden erwähnt, der*die Pilot*in und eine weitere Person.

Drohnen übersehen häufig essentielle Details der Gegend, die sie überwachen; ein gewöhnlicher Effekt bei der Betrachtung eines zweidimensionalen Bildschirms. Dies wurde bereits mehrfach klar von Nichtregierungsorganisationen wie Reprieve, ECCHR, Airwars und anderen nachgewiesen. Sie berichteten übereinstimmend über die Tötung der falschen Zielperson oder über die mehrfache Wiederholung der Tötung derselben Zielperson bei verschiedenen Drohneneinsätzen an verschiedenen Daten.